

14. - 20. NOVEMBER

**TRANS*
AKTIONEN
WOCHE
RHEIN-
NECKAR
2016**

Ausstellung **TRANS* IN DER ARBEITSWELT**

Die Fotoausstellung „Trans* in der Arbeitswelt“ portraitiert 12 Personen, die sich als Trans*Frauen, Trans*Männer, Trans*Menschen oder Transgender verstehen, an ihrem Arbeitsplatz. Die Bilder zeigen sie in ganz unterschiedlichen Berufen und Arbeitsumfeldern: in Büros, Produktions- und Dienstleistungsbetrieben, als Lehrende, als LKW-fahrende. Die Bilder laden ein, über die Lebensgeschichten, Diskriminierungs- und Erfolgserfahrungen transgeschlechtlicher Menschen nachzudenken, eigene Vorurteile abzubauen und ein Bewusstsein für die starke Diskriminierung auszubilden, der transgeschlechtliche Menschen gerade in der Arbeitswelt gegenwärtig noch ausgesetzt sind.

**VERANSTALTET VON DER STADT MANNHEIM
IN KOOPERATION MIT DEM
DGB-KREISVERBAND MANNHEIM**

Vernissage der Ausstellung

14. November, 16.00 Uhr

Kantine des Rathauses, E5, Mannheim

14. – 25. November

Foyer des Rathauses, E5, Mannheim

weiterer Ausstellungsort

28. November – 12. Dezember

Gewerkschaftshaus Mannheim,

Hans-Böckler-Straße 1, Mannheim

Vortrag & Diskussion **TRANS* IN ARBEIT –
HERAUSFORDERUNGEN UND BEST PRACTICES
FÜR DIE ARBEITSWELT**

Der Vortrag gibt anhand von aktuellen Studien Einblicke in die Situation und das Diskriminierungspotenzial transgeschlechtlicher Menschen in der Arbeitswelt. Er vermittelt einen Einblick in das EU-geförderte Projekt „Trans* in Arbeit“, das sich mit der Diskriminierung von transgeschlechtlichen Menschen in der Arbeitswelt befasst, und stellt zentrale Ergebnisse und Best Practices für die Verbesserung der Situation von transgeschlechtlichen Menschen im Bereich Arbeit und Beruf vor. Ein Ausblick auf aktuelle Herausforderungen lädt alle Anwesenden zur Diskussion über die Implementierungsmöglichkeiten von notwendigen Maßnahmen ein.

Damaris Batram koordiniert das Projekt „Trans* in Arbeit“, Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin, Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung.

Referent_in **DAMARIS BATRAM**

**VERANSTALTET VON DER STADT MANNHEIM
IN KOOPERATION MIT DEM
DGB-KREISVERBAND MANNHEIM**

*14. November, 18.30 Uhr
Gewerkschaftshaus Mannheim,
Hans-Böckler-Straße 1, Mannheim*

Vortrag & Diskussion **TRANS* - KÖRPER - NORMEN – VORSTELLUNGEN**

In diesem Vortrag sollen Normen, Körpervorstellungen und -wünsche thematisiert und im Zusammenhang mit Trans*identitäten betrachtet werden.

Wir wollen uns darüber hinaus gemeinsamen zu Trans* austauschen, mit dem Fokus auf Körper/Körpernormen/abseits des Sichtbaren.

Joke Janssen hat in Hamburg Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser, Soziologie (mit dem Schwerpunkt Postcolonial Studies) und Gender und Queer Studies studiert. Sei_ne Magisterarbeit war eine Diskursanalyse zu Verhandlungen von Familie und Verantwortung in Bezug auf das Cochlea-Implantat bei Kindern gehörloser/tauber und schwerhöriger Eltern. Jokes Arbeitsweise ist intersektional geprägt, zentriert den Körper innerhalb normierender und normalisierender Verhältnisse und verfolgt dabei einen ethisch wie lebenspraktischen Anspruch der Diversifizierung des Möglichen.

Leitung **JOKE JANSSEN**

**VERANSTALTET VOM QUEERFEMINISTISCHEN
KOLLEKTIV HEIDELBERG**

15. November, 18.00 Uhr

ZEP3, Zeppelinstraße 3, Heidelberg

Infoabend **WAS TUN, WENN KÖRPER UND GESCHLECHTLICHES EMPFINDEN IN WIDERSPRUCH GERATEN?**

Immer öfter zeigen und äußern Kinder und Jugendliche, dass ihre Geschlechtsidentität in Widerspruch zu ihrem körperlichen Geschlecht steht. Gerade bei Kindern und Jugendlichen besteht viel Sorge und auch Uneinigkeit bezüglich möglicher Diagnosen und medizinischer Maßnahmen. Deshalb ist es gut, dass es Ansprechpartner_innen und Kontaktmöglichkeiten gibt.

An diesem Abend möchte PLUS vier Gruppen aus der Region die Gelegenheit bieten, ihre Angebote für Kinder und Jugendliche vorzustellen: Selbsthilfegruppe für Transmänner Heidelberg, TeenGender Ulm und die Elterninitiative Kim & Alex im vielbunt e.V., Darmstadt. Der bundesweit agierende Verein Trans-Kinder-Netz e.V., bekannt als Trakine, stellt seine Aktivitäten ebenfalls vor. Zusätzlich ist Mari Günther, Autorin des pro familia-Leitfadens „Psychosoziale Beratung von inter* und trans* Personen und ihren Angehörigen“ anwesend und beantwortet Fragen zur Beratung. Die Moderation übernimmt Dipl. Psych. Thomas Heinrich von PLUS e.V. Interessierte und Fachleute aus Beratung, Schule und Jugendarbeit sind herzlich eingeladen.

**VERANSTALTET VON PLUS. PSYCHOLOGISCHE
LESBEN- UND SCHWULEN-
BERATUNG RHEIN-NECKAR E.V.**

16. November, 19.30 Uhr

*Kleiner Saal, Bürgerhaus Neckarstadt-West,
Lutherstraße 15, Mannheim*

„Bist du ein Mädchen oder ein Junge?“ Vielen Menschen fällt es leicht darauf zu reagieren und die Person, die die Frage gestellt hat, bekommt schnell eine eindeutige Antwort. Was ist aber wenn die Antwort darauf „Sowohl als auch...“, „Weder noch...“ oder „Früher Junge, jetzt Mädchen!“ lautet? Was ist, wenn die Frage nicht beantwortet werden kann oder beantwortet werden will?

Wer sich anders definiert, als das, was ihr_ihm bei der Geburt als Geschlecht zugeschrieben wurde, muss oft mit Fragen umgehen, über die sich der Großteil unserer Gesellschaft noch nie Gedanken gemacht hat.

Wie trans* und trans*-sein kindgerecht behandelt werden kann, wollen wir im Workshop gemeinsam erkunden. Hierzu werden wir innerhalb des Workshops gemeinsam Kinder-/Bilderbücher, die sich jenseits des binären Geschlechtersystems bewegen, betrachten, lesen und diskutieren.

Der Workshop ist für alle Menschen geöffnet und Kinder sind herzlich willkommen!

Lena Marie Staab ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und setzt sich unter anderem mit der Konstruktion von Geschlecht und anderen Differenzkategorien auseinander.

**VERANSTALTET VOM
QUEERFEMINISTISCHEN KOLLEKTIV HEIDELBERG**
18. November, 16.00 Uhr
ZEP, Zeppelinstraße 1, Heidelberg

Workshop **TRANS*INKLUSIVES UND KÖRPERPOSITIVES SPORTANGEBOT**

„Einfach mal schwimmen gehen ohne sich Sorgen um Anfeindungen machen zu müssen.“ Dieser Wunsch gab Anstoß zur Gründung einer Schwimmgruppe in Heidelberg, der „Safer Swimming“-Gruppe. Die Grundidee: Menschen, die Diskriminierung erfahren, tun sich zusammen und gehen als Gruppe ins Schwimmbad. Nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark“ sollen so Anfeindungen wenn nicht verhindert, so doch zumindest gemeinsam angegangen werden. Leider kamen nicht viele Menschen zu unserem Schwimmangebot und wir fragen uns: *warum?* In unserem Workshop soll unser Konzept nochmal ganz neu aufgerollt werden. Moderiert wird unser Brainstorming von Leyla Jagiella. Sie ist Religionswissenschaftlerin und als Transfrau im Queer-Muslim-Movement aktiv. Leyla wird uns durch die folgenden Fragen führen: An wen richtet sich unser Angebot? Welche Besonderheiten/möglichen Hindernisse müssen wir berücksichtigen? Wo/Wann/Wie/Wer bietet das Sportangebot an? Welches Sportangebot wünscht sich die Community (Schwimmen, Yoga, Ballsport, ...?) Wie können wir bestmöglich für Sicherheit sorgen? Der Workshop richtet sich an alle Menschen mit Diskriminierungserfahrung. Wir freuen uns darauf gemeinsam mit euch ein trans*inklusives und körperpositives Sportangebot für Heidelberg zu erarbeiten. Anmeldung bitte bis zum 17. November unter info@wandlungsbedarf.org

Leitung
LEYLA JAGIELLA

**VERANSTALTET VON
WANDLUNGSBEDARF E.V.**

18. November, 18.30 Uhr

Dezernat 16, Emil-Maier-Straße 16, Heidelberg

Filmabend & Diskussion **LOVE AND LOATHING IN LAHORE – QUEER AND TRANS* VOICES FROM PAKISTAN**

Pakistan ist eines der wenigen Länder der Welt, in denen es ganz offiziell, auch auf bürokratischer Ebene, ein „drittes Geschlecht“ gibt – was eine jahrhundertealte Tradition süd-asiatischer muslimischer Akzeptanz von Homoerotik und alternativer Geschlechtlichkeit widerspiegelt. Im gleichen Land ist jedoch Homosexualität massiv kriminalisiert und LSBTTIQ-Menschen sind immer wieder massiver sozialer Marginalisierung ausgesetzt. Der Dokumentarfilm Chuppan Chuppai (engl. Hide and Seek, Spieldauer ca. 68 Minuten) bietet uns einen faszinierenden Einblick in die Lebenswelten von vier Menschen, die den aus diesem Kontext erwachsenden Herausforderungen entgegenblicken.

Im Anschluss werden Saadat Munir (Regisseur), Leyla Jagiella (Religionswissenschaftlerin und 2. Vorsitzende des Liberal-Islamischen Bundes) und Alia Khanum (pakistanische Trans*Aktivistin) über den Film und Geschlechtsidentitäten sowie sexuelle Orientierungen in einem dynamischen, sich globalisierenden Setting diskutieren.

Der Film wird im Original mit englischen Untertiteln gezeigt. Die Diskussion ist ebenfalls auf englisch.

**VERANSTALTET VON DER
HEIDELBERGER INITIATIVE „IDENTITÄT UND
GESCHLECHTLICHKEIT“ UND SCHWARZWEISS E.V.**

19. November, 19.00 Uhr

Dezernat 16, Emil-Maier-Straße 16, Heidelberg

DIE TRANS*AKTIONSWOCHE 2016 WIRD ORGANISIERT VON



Heidelberger Initiative
Diversität & Geschlechtlichkeit



Wandlungsbedarf e.V.



Queerfeministisches Kollektiv
Heidelberg



LSBTI-Beauftragte



TRANS*AKTIONSWOCHE RHEIN-NECKAR 2016

Vom 14. bis zum 20. November findet jedes Jahr weltweit die Transgender Awareness Week statt, die traditionell mit dem International Transgender Day of Remembrance am 20. November endet. Während der Transgender Day of Remembrance auf transphobe Gewalt und Diskriminierung aufmerksam macht, zielt die Transgender Awareness Week als Ganzes auf Sichtbarkeit, Aufklärung und Empowerment.

Die Rhein-Neckar-Region ist mit der Trans*Aktionswoche Rhein-Neckar zum zweiten Mal mit dabei. Organisiert wird die Trans*Aktionswoche von der Heidelberger Initiative „Identität und Geschlechtlichkeit“ und schwarzweiss e.V. in Kooperation mit PLUS. Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V., dem Queerfeministischen Kollektiv Heidelberg, Wandlungsbedarf e.V. und dem DGB. Sie wird von den Städten Heidelberg und Mannheim unterstützt.

Es erwartet euch eine Woche Programm mit Ausstellung, Workshops, Film, Vorträgen und Diskussionen. Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.